

Los 854



TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSINDUSTRIE, LEDER- UND SCHUHFABRIKEN

LOS NR. 854

CREFELDER BAUMWOLL-SPINNEREI CREFELD Aktie über M 1000; Crefeld, den 15. Januar 1898; # 00168 Farbe: schwarz, weiß; Maße: 24 X 35; - Gründeraktie! Es wurden 1.152 Aktie zu je M 1000 begeben. Zweck: Errichtung und Betrieb von Spinnereien, Verarbeitung und Veredelung mit allen der Fabrikation dienenden Rohstoffen. 1916/17 wurde eine neue Zwirnelei in Betrieb genommen. 1952 konnte der große Umstellungs- und Modernisierungsprozeß beendet werden. Großaktionär 1952: Firma: Dilthey & Söhne, Mülfort (Majorität). Ende 1960 besaßen „Gerrit von Delden“ und die „Spinnerei und Zwirnelei in Gronau“ 96% des Aktienkapitals. Druck: Lith. v. Worms & Lüthgen, Crefeld EF-VF (10019)
Ausruf: DM 480,-

Los 857



LOS NR. 855

EDUARD LINGEL SCHUHFABRIK AKTIENGESELLSCHAFT IN ERFURT Aktie über RM 100 # 00247 Lit B; Erfurt, 28. Februar 1933; Farbe: blau, gelb, beige; Maße: 21 X 29,7; Trockensiegel; Druck: Giesecke & Devrient; Kps. + Talon EF (10864) Selten!
Ausruf: DM 130,-

LOS NR. 856

GERAER STRICKGARNFABRIK GEBRÜDER FEISTKORN AKTIENGESELLSCHAFT, GERA (THÜR.) Aktie über RM 1.000 # 7984; Gera (Thür.), 26. April; Farbe: helllila/hellgelb/grün/schwarz; Maße: 21 X 29,5; Trockensiegel. - Gegründet wurde die Ges. am 1. Jan. 1910; sie ging hervor aus der im Jahre 1880 konstituierten Fa. Geraer Strickgarnfabrik Gebr. Feistkorn in Gera. Zweck: Herstellung, Behandlung und Verkauf von Garnen aller Art. Im Februar 1934 wurden 1.000 Aktien zu je RM 1.000 begeben. EF () Selten!
Ausruf: DM 150,-

Los 858



LOS NR. 857

KAPOK-GESUNDHEITSSCHUH-FABRIK AKTIENGESELLSCHAFT Aktie über M 1.000 # 0013; Spandau, 15. Dezember 1920; Farbe: hellrot, beige; Maße: 31,5 X 25,5; Trockensiegel mit Firmenlogo; EF-VF; Äußerst selten Geschichte liegt dem Los bei, Abb.- Ausschnitt (10650)
Ausruf: DM 250,-

LOS NR. 858

MECHANISCHE WEBEREI RAVENSBERG Aktie über M 1000; # 280; Schildesche b./ Bielefeld, 1. Juni 1891; Farbe: weiß, hellgrün, blau, braun; Maße: 28 X 36; Gründeraktie! Es wurden 1000 Aktien zu je M 1000 begeben. 1961 fusionierte die Gesellschaft mit der „Bielefelder AG für Mechanische Webereien AG“. 1974 Änderung der Firmierung in „Biewag Investitions AG“. Selten! (10019) VF
Ausruf: DM 300,-

LOS NR. 859

C. GIRAUD FILS, SOCIÉTÉ DES FABRIQUES DE SOIERIES

Vorzugsaktie über 5 X 200 = 1000 Rubel von 1914; mit 6%iger Dividendengarantie; # 59866-59870; Farbe: grün - Moskaus größte Seidenweberei waren die Franzosen Giraud, Claude Marie (Ossipowitsch). Giraud gründete seine Manufaktur 1875 unterhalb der schönen bunten Nikolai Kirche im Moskauer Weberviertel „Chamowniki“. Was auch immer man aus Seide und anderen edlen Garnen weben konnte, wurde bei Giraud produziert.

Der **Dichter Leo Tolstoj**, der 1882 in Moskau ein

Holzhaus gegenüber der Fabrik bezog, hatte sich nicht die beste Wohnlage ausgesucht: Tag für Tag vernahm er das Rattern von inzwischen mehr als 2000 Webstühlen. Er konnte den täglichen Zug der Arbeiter zu ihrer Arbeit beobachten und wurde dadurch inspiriert, auch über das trostlose Schicksal der russischen Arbeiterschaft zu schreiben. Giraud behandelte seine Arbeiter nicht gerade sozial; abgerechnet wurde jährlich nur einmal, die Arbeitsverträge schloß er auch nur für ein Jahr ab und gab danach nur den besten (und gesunden) Arbeitern für ein weiteres Jahr Arbeit und Brot.

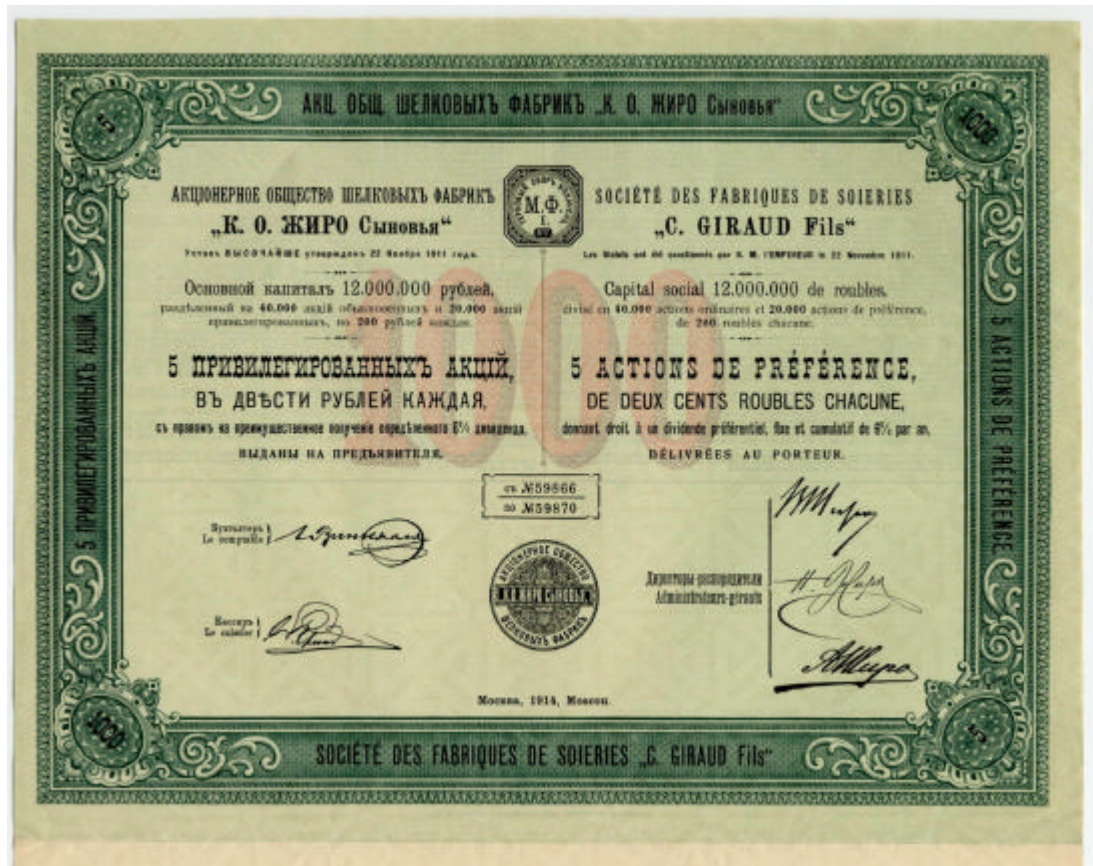
Auf der anderen Seite kaufte er im westlichen Ausland stets die neuesten Maschinen, er baute eine eigene Färberei, um sich von seinem Moskauer Landsmann, dem Färber Jules Watremé, unabhängig zu machen. Als auf Seidengarne Zoll erhoben wurde, eröffnete er eine eigene Spinnerei.

Durch einen dummen Zufall mußte er seine Fabrik schon vor seinem Tod (1904) an seine Söhne Victor, Paul und André vererben: Er hatte die Seidentücher seines Moskauer Konkurrenten Saposchnikow kopiert und mit dessen Etiketten versehen. Die Sache flog auf, und Claude Giraud mußte dafür sogar vorübergehend außer Landes gehen.

Nach der Revolution nannten die Sowjets seine Manufaktur „Rote Rosa“ (nach Rosa Luxemburg). Im Zweiten Weltkrieg zeichnete sich die Rote Rosa dadurch aus, daß sie die Fallschirme für die sowjetische Armee produzierte. Auch heute noch rattern die Webstühle in der Gasse gegenüber dem früheren Wohnhaus von Tolstoj (heute ein Museum).

Die drei Söhne haben die Aktie in obiger Reihenfolge unterschrieben. Sie war nie börsennotiert, sondern überwiegend in Familienbesitz. Bisher sind nur 4 Stücke bekannt, eine davon in einer russ. Sammlung.

Ausruf: DM 260,-





LOS NR. 860

LA COMPANIA REAL DE TOLEDO UNIDA A LA DE EXTRAMDURA Aktie über Reales de Vellon 3.000 # 79; Ciudad de Toledo, 15. April 1748; Farbe: beige, schwarz; Kupferstich auf Tierhaut; Maße: 30 X 42; **Bedeutendes Dokument der Wirtschaftsgeschichte des 18. Jahrhunderts!** Die beiden in dieser Emission vereinigten Gesellschaften **Toledo** und **Extremadura** waren **kurz vor der Jahrhundertmitte gegründet worden**. Die Toledo-Extremadura war zunächst eine Handelsgesellschaft (Waffen, Wolle, Gold- und Silberstoffe). Um die Gründung der Maulbeerbaumplantagen zur Seidengewinnung zu finanzieren, wurden neue Aktien begeben. Die Gesellschaft fand während der französischen Revolution ihr Ende, da zu dieser Zeit für Luxusgegenstände keine Nachfrage mehr war. **EF, sehr gut erhaltenes papiergedecktes Siegel, handschriftliche Eintragungen und zahlreiche Originalunterschriften.** . (02005)

Ausruf: DM 3.800,-